

Muss ich ein Fachidiot werden?

Beitrag von „George_Sand“ vom 1. Juni 2003 04:14

Hallo Lelaina,

Mhh, ich mache Französisch und bin dankbar über alles, was ich lernen darf. Sorum betrachtet ist das Studium für mich kein Müßiggang. Vielleicht hängt es auch damit zusammen, dass ich als Schülerin das deutsche System mit seinem "das wollen wir nicht lernen!" fruhezeitig verlassen habe und dazu anders stehe. Ich unterwerfe mich sozusagen einfach dem Lehrplan. Wenn der Dozent "a" sagt, dann ist a wichtig (auch schon mal für die Klausur 😊) Ob das nun Phonetik, Linguistik oder Latein oder gar die komplizierte Entstehungsgeschichte der französischen Sprache oder mittelalterliche Texte sind - ist doch alles sehr interessant, weil neu !

Ich habe vorher nicht auf lehramt studiert - und nicht dieses (vermeintlich) **"praktische"** Perspektive gehabt - und deshalb **einfach alles aus meinem Fach geliebt!**

Neben der Divise "liebe Dein Fach" musst Du wesentlich mehr wissen, als Deine Schüler !!! Auch alleine deshalb kann nicht alles von praktischer Relevanz sein.

Du bist kein Berater in einem Beratungshaus in der freien Wirtschaft, der nur eine durchgearbeitete Nacht an Vorsprung hat !

Also .. ALLES GUTE und KOPF HOCH 😊 Die Erwartungshaltung ans Studi stimmt selten mit der Wissenschaftlichkeit eines ernsthaften Studiums überein.

La petite George

